

Bezirksrat Einsiedeln

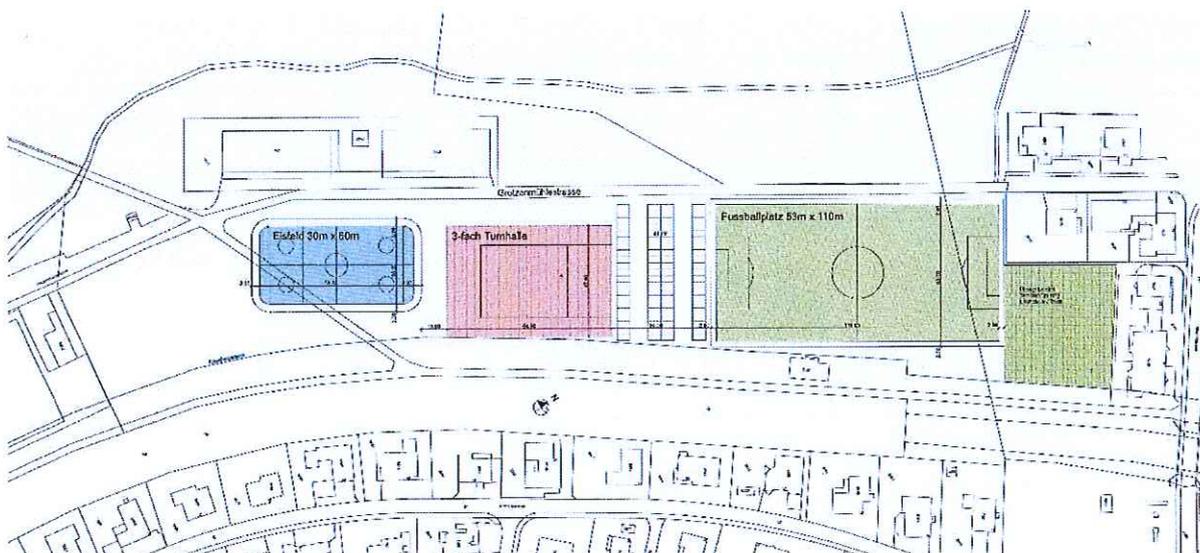
Auszug aus dem Protokoll vom 22. März 2017

Nr. 75

Im Ausstand: Bezirksrat Christoph Bingisser

37.10 Schulturnen / 17.35 Liegenschaften, diverse Grundsatzentscheid zu einem "Sportzentrum Obere Allmeind"

- A. An der Bezirksratssitzung vom 5. Oktober 2016 stellte Bezirksrat Markus Kälin die Projektidee Sportzentrum Allmeind vor. Als wichtigste Informationen gingen daraus hervor:
- Besprechung mit „Initianten“ respektive möglicher Trägerschaft am 27. Juni 2016
 - Initianten: FC Einsiedeln / VBC Einsiedeln / HC Einsiedeln / RR Einsiedeln / Verein Eispark Einsiedeln
 - Die ARCHITEKTEN-team KÄLIN AG hat eine Projektstudie (untenstehend) erarbeitet
 - Gespräche mit Genossame Dorf Binzen über einen möglichen Baurechtsvertrag (Landparzelle) sind erfolgt; der Genossenrat steht hinter dem Projekt
 - Geplant sind:
 1. Kunstrasenplatz (ca. 2.5 Mio./Fr.)
 2. Dreifach Turnhalle (ca. 7-8 Mio./Fr.)
 3. Kunsteisfeld offen (ca. 2.5 Mio./Fr.)
 - Finanzierung ohne Mithilfe des Bezirks erscheint nicht realistisch – verschiedene Finanzierungsmodelle sind denkbar
 - Bau + Betrieb durch Trägerschaft (Gründung einer Genossenschaft)
 - Schulsport muss integriert werden können (Reduktion der Betriebskosten bzw. Deckungsbeitrag)



Auf die folgenden Fragen des Bezirks antwortete die Initiativgruppe wie folgt:

- Wer ist die Bauherrschaft?

Trägerschaft der «Initianten» → später Genossenschaft

- Wie, und vor allem wie hoch, soll sich der Bezirk finanziell beteiligen?

Dies sei nach dem Grundsatzentscheid zu klären.

- Wie wird der Unterhalt der Anlage geregelt?

Es sei geplant, dass die Genossenschaft den Unterhalt sicherstelle. Eine konkrete Lösungsidee bestehe zurzeit noch nicht. In Zusammenarbeit mit dem Bezirk wäre ein Betriebs- und Nutzungsreglement zu erarbeiten.

- Wie ist der Nutzen für den Bezirk geregelt? Schulturnen usw.?

Es sei angedacht, dass das Schulturnen in der 3-fach-Turnhalle angeboten werden soll.

- Wie weit sind die Initianten vom Sportzentrum Eschbach über die Idee Sportzentrum Allmeind informiert? Gibt es einen Konkurrenzkampf?

Die Projektgruppe um Bruno Sutter sei proaktiv informiert worden. Die beiden Projekte würden sich nicht konkurrenzieren bzw. die Ideen und Zielsetzungen seien nicht die gleichen. Der Grundgedanke für «Allmeind» sei, eine Sportinfrastruktur für die Bevölkerungen zu schaffen. «Eschbach» verfolge eine andere Leitidee.

Die Frage der Initiativgruppe an den Bezirk, welche Bauten in der vorgesehene Zone (Sport- u. Freizeit) möglich seien, konnten mit Verweis auf Art. 53 BauR beantwortet werden:

«Die Zone für Sport- und Freizeitanlagen ist bestimmt für Anlagen, die Sport- und Erholungszwecken dienen. Hochbauten sind im Untergeordneten Masse, soweit sie für die Nutzung der Anlage erforderlich sind, gestattet.» Der Bau einer Sport-/Turnhalle in einer Zone für Sport- und Freizeitanlagen ist sicher zonenkonform.

Weiter wünschte die Initiativgruppe eine Antwort auf die Frage, ob sich der BR vorstellen könne, das Projekt Sportzentrum Allmeind grundsätzlich zu unterstützen?

Der Bezirksrat erteilte diese Antwort nicht: Das Ressort Präsidiales teilte dem Ressort Bildung die Gründe der Rückweisung mit und ersuchte es um eine Stellungnahme, ob der Standort Obere Allmeind für die Schulen als Turnhallenstandort vorstellbar bzw. ob die heute fehlenden Turnhallenkapazitäten durch eine Sporthalle in der oberen Allmeind sinnvoll geschaffen werden könnten.

- B. Anlässlich der BR-Klausur vom 8. März 2017 ergab sich, dass die obere Allmeind für das Ressort Bildung und Kultur und für den Bezirksrat als Standort für den Schulsport vorstellbar ist. Vor allem für das Schulhaus Kornhausstrasse wäre eine Turnhalle relativ geeignet (nur ca. 10-minütiger Fussmarsch). Der Standort Quadrakorn dürfte dazumal nicht mehr bestehen. Aber auch für Schüler bzw. Klassen an andern Schulstandorten wäre eine Turnhalle in der oberen Allmeind zwar nicht ideal, doch mit einem geschickten Zeitmanagement tragbar (Doppelstunden ab Schulbeginn bis zur Pause, ab Pause bis zum Mittag bzw. Schulschluss usw.). Das Ressort Bildung und Kultur geht davon aus, dass mit einer Sporthalle in der oberen Allmeind die notwendigen Turnhallenkapazitäten für den Schulsport erreicht werden könnten. Die Mietlösung Beach-Plus könnte aufgegeben werden.

Der Bezirksrat zieht in Erwägung:

1. Auch der Bezirksrat geht davon aus, dass das bestehende Turnhallendefizit durch eine Sporthalle in der oberen Allmeind behoben werden kann. Ausserdem entspricht das Projekt dem Legislaturziel 2016 – 2'018 „Wir unterstützen private Initiativen zur Schaffung eines Sportzentrums“.
2. Das grundsätzliche Interesse des Bezirksrats an der Schaffung von Turnhallenkapazität am Standort Obere Allmeind beinhaltet kein abschliessendes Bekenntnis zu einem Sportzentrum Allmeind. Wie dem Einsiedler Anzeiger vom 10.3.2017 zu entnehmen war, hat die Sportvereinigung an ihrer Versammlung vom 7.3.2017 den Initianten grünes Licht für die Erstellung eines Vorprojekts erteilt. Falls die Initianten nach der Fertigstellung des Projekts, welches auch genauere Kostenangaben enthalten wird, an ihrer Absicht, ein Sportzentrum auf privater Basis zu erstellen, festhalten, werden sie wohl beim Bezirk ein Beitragsgesuch einreichen. Angedacht ist die Gründung einer Genossenschaft, welche das Sportzentrum inklusive Sporthalle betreiben und an welcher sich wohl auch der Bezirk beteiligen würde. Erst wenn sich die Initianten entscheiden, das Projekt weiter zu verfolgen, wird sich der Bezirk wieder einbringen. Der Bezirksrat und die Initiativgruppe sind sich bewusst, dass dann viele noch offene Fragen beantwortet werden müssten (Nutzungskonzept, Betriebsreglement, Integration Schulsport etc.)
3. Für den Fall, dass das privat initiierte Projekt aus welchen Gründen auch immer nicht mehr weiterverfolgt würde, würde auch der Richtungsentscheid des Bezirksrats für einen Turnhallenstandort obere Allmeind wahrscheinlich hinfällig und die Standortevaluation müsste wieder aufgenommen werden.
4. Der Bezirksrat begrüsst die private Initiative, welche neben der Sporthalle auch einen Kunstrasen-Fussballplatz und ein Eisfeld vorsieht, auch im Hinblick auf die Förderung des Vereinssports. Der Bezirksrat hat in den vergangenen Jahren den FC Einsiedeln in seinem Bestreben, einen Kunstrasenplatz zu erhalten, unterstützt und dem Stimmbürger einen Verpflichtungskredit vorgelegt, welcher leider abgelehnt wurde. Zur finanziellen Machbarkeit der Projektidee kann sich der Bezirksrat hingegen zum heutigen Zeitpunkt nicht äussern.

Der Bezirksrat beschliesst:

1. Die Absicht, in der oberen Allmeind auf privater Basis ein Sportzentrum zu errichten, wird vom Bezirksrat begrüsst. Im heutigen Zeitpunkt und beim heutigen Planungsstand können aber nur ideelle Unterstützungszusicherungen abgegeben werden.
2. Der Bezirksrat ist an der Schaffung von Turnhallenkapazität für den Schulsport in der oberen Allmeind interessiert.
3. Der Bezirksrat wird nach Vorliegen des Vorprojekts dieses beurteilen und über das weitere Vorgehen beschliessen. Die Initiativgruppe „Sportzentrum Allmeind“ wird ersucht, den Bezirksrat auf dem Laufenden zu halten.
4. Zufertigung:
 - Initiativgruppe „Sportzentrum Allmeind“, c/o Christoph Bingisser, Kobiboden 63, 8840 Einsiedeln
 - Ressort Bildung und Kultur
 - Ressort Liegenschaften Sport Freizeit
 - Ressort Finanzen Informatik Controlling
 - RPK

Bezirksrat Einsiedeln

Der Bezirksammann:

Der Landschreiber:


Franz Pirker


Peter Eberle